

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

## SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/001929

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
24.02.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
25.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
E06B3/673

Anmelder  
LENHARDT, Karl

AT 2.12.05

### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kofoed, P

Tel. +49 89 2399-2927



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/001929

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-29 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-29 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche 1-29 Nein: Ansprüche

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : EP 0 615 044 A (CTA GESELLSCHAFT FUER COMPOSITE TECHNOLOGIE  
AUTOMATION MBH) 14. September 1994 (1994-09-14)  
D2 : EP 0 857 849 A (LENHARDT MASCHINENBAU GMBH) 12. August 1998  
(1998-08-12)  
D3 : DE 42 12 256 A1 (LENHARDT MASCHINENBAU GMBH, 75242  
NEUHAUSEN, DE) 14. Oktober 1993 (1993-10-14)  
D4 : DE 92 05 069 U1 (LENHARDT MASCHINENBAU GMBH, 7531 NEUHAUSEN,  
DE) 13. August 1992 (1992-08-13)  
D5 : EP 0 376 926 A (LISEC, PETER) 4. Juli 1990 (1990-07-04)

- 2 Das Dokument D2, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen (siehe Abbildung 1 und Anspruch 2 plus 1). Es offenbart ein Verfahren sowie eine Vorrichtung zum Zusammenbauen und Verpressen von Isolierglasscheiben, bei denen bereits vor der Zusammenbau- und Pressvorrichtung die Glastafeln für zwei Isolierglasscheiben einander paarweise gegenüberliegend aufgestellt und gleichzeitig hintereinander in die Zusammenbau- und Pressvorrichtung gefördert werden. Dabei werden die Glastafeln von vorne herein parallel zueinander ausgerichtet und in derselben, für vertikale Fertigungslinien typischen Neigung aufgestellt. Da die einzelnen Glasscheiben jedoch zunächst aufeinander zugeführt werden, erfordert das entweder eine Drehstation oder eine querverschiebbliche Transportstrecke mit getrennten Förder- und Abstützeinrichtungen für die parallel zueinander stehenden Glastafeln. Das erfordert einen erheblichen apparativen Aufwand,

von dem sich die Gegenstände der unabhängigen Ansprüche 1 (Verfahren) und 8 (Vorrichtung) im wesentlichen dadurch unterscheiden,

daß die Glastafeln für zwei oder mehr als zwei Isolierglasscheiben auf einem vor der Zusammenbau- und Pressvorrichtung liegenden Abschnitt des Waagerechtförderers einander paarweise gegenüberliegend und paarweise aufeinanderfolgend positioniert und dann gemeinsam und gleichlaufend in die Zusammenbau- und Pressvorrichtung

gefördert und dort stillgesetzt werden.

**2.1 Die Gegenstände der Ansprüche 1 und 8 sind somit neu (Artikel 33 (2) PCT).**

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß einen Weg aufzuzeigen, wie die Leistungsfähigkeit einer Fertigungslinie für Isolierglasscheiben, welche eine Vorrichtung zum Zusammenbauen und Verpressen von Isolierglasscheiben enthält, gesteigert werden kann.

**2.2 Die in den Ansprüchen 1 und 8 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösungen beruhen aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):** Durch das gemeinsame und gleichzeitige Fördern der auf den zweiten Abschnitt des Waagerechtförderers positionierten Glastafelabschnitte in die Zusammenbau- und Pressvorrichtung, kann - verglichen mit dem Stand der Technik gemäß D1, D3 & D4 (siehe den jew. Anspruch 1), wo die Glastafelpaare einzeln transportiert werden - die für das Positionieren mindestens eines Glastafelpaares erforderliche Zeit eingespart werden. Lediglich D5 geht auf ein gleichzeitiges Fördern ein (siehe Abbildung 1 mit zugehörigem Text in Spalte 2, Zeile 17 - Spalte 4, Zeile 27), aber dies findet erst in einer viel späteren Phase, nämlich während eines Gasfüllens statt, so daß auch hier kein Hinweis auf die zur Erfindung beitragenden Lösung gefunden werden kann.

**2.3 Die Ansprüche 2-7 und 9-29 sind von den jeweiligen Ansprüchen 1 und 8 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.**